Berichte = Rapports

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 49

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oder man denke an die Schiffe auf hohem Meer. Sie fahren nicht grüssend aneinander vorbei, nicht lässt die gediepte Flagge das Zugehörigkeitsgefühl von Mensch zu Mensch symbolisch miterleben. Sie schiessen aufeinander und bringen schrecklichere Gewalt, als es der erzürnte Ozean könnte, von Mensch zu Mensch.

Was endlich wird die Antithese «Du gegen mich» sich in die selige Synthese «Du und ich» auflösen? Wieviel Jahrhunderte nach uns? Oder nie?

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich

Das Ende der Feindseligkeiten in Europa bedeutete keinen Stillstand in der Tätigkeit des Internationalen Komitees zugunsten der Kriegsgefangenen. Für die alliierten Kriegsgefangenen setzte es seine Hilfsaktionen bis zum Augenblick fort, da diese Gefangenen heimgeschafft werden konnten. Häufig wirkte es auch dabei noch mit.

Was die deutschen Kriegsgefangenen anbetrifft, so beschränkte sich das Internationale Komitee nicht nur auf die Weiterführung der während des Krieges eingeleiteten Hilfsaktionen; die neugeschaffene Lage — Verschwinden Deutschlands als unabhängiger Staat und folglich jeder Macht, die die Interessen der Gefangenen gewahrt hätte, Fehlen des Prinzips der Gegenseitigkeit — drängten eine tatkräftige Unterstützung dieser Gefangenen auf. Aus diesen Beweggründen besichtigten die Delegierten des Internationalen Komitees weiterhin die Lager in Grossbritannien, den Vereinigten Staaten, in Frankreich, in Italien und in Deutschland selbst und sorgten für die Einhaltung der Genfer Konventionen.

Auch in einem andern Sektor war das Internationale Komitee bestrebt, die Verbindung dieser Gefangenen mit ihren Familien herzustellen, und zwar ungeachtet der völligen Zerstörung des deutschen Postverkehrs: Mangels eines Mittels, den Familienangehörigen schriftliche Botschaften zu übermitteln, strahlte es die Namen und Nachrichten über ihren Gesundheitszustand über Radio «Intercroixrouge» aus.

Wohl hatten die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich nach der Niederlage Deutschlands ziemlich unter der unzureichenden Ernährungslage, der Unterbringung und der Versorgung mit Kleidern zu leiden — allein, dies waren Mängel, die sich gleichermassen für die französische Zivilbevölkerung schmerzlich bemerkbar machten. Diese Lage verschärfte sich im Laufe des Sommers 1945 noch dadurch, dass mehrere hunderttausend in amerikanischer Hand befindliche deutsche Kriegsgefangene den französischen Behörden übergeben wurden. Zu jenem Zeitpunkt liess die Abteilung für Hilfsaktionen des Internationalen Komitees die letzten Lebensmittelpakete des Deutschen Roten Kreuzes in diese Lager befördern. Anfang Oktober kamen noch Lebensmittel hinzu, die von den amerikanischen Behörden zur Verfügung gestellt wurden. Dergestalt hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz seit Mitte Sepember 1945 täglich durchschnittlich 40 Tonnen Lebensmittel auf dem Schienenwege transportiert. Darüber hinaus hat es auch Medikamente im Gesamtwerte von Fr. 183'000.— durch seine Delegierten in den deutschen Kriegsgefangenenlagern verteilt.

Berichte - Rapports

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer.

Zürich. Samstag und Sonntag, 20./21. und 27./28. Okt. Das detaillierte Arbeitsprogramm wurde bereits bei anderen Kursen erwähnt. Durch die flotte, kameradschaftliche Zusammenarbeit der Hilfslehrer (innen) war es uns vergönnt, das ganze Programm lückenlos durchzuführen. Sämtliche Teilnehmer waren vollauf befriedigt. Leider waren auch an diesem Kurs nicht alle gemeldeten Teilnehmer anwesend. Sie haben viel versäumt. Im Namen aller Kursteilnehmer sei dem Leiter Paul Degen für seine interessanten und lehrreichen Ausführungen gedankt. Dank auch dem Schweiz. Samariterbund, der den Besuch dieser Kurse immer wieder ermöglicht, und Hch. Aeberli, Präsident der Samaritervereinigung der Stadt Zürich, der in vorbildlicher Weise für das leibliche Wohl besorgt war. Nach einer kurzen Diskussion über die geleistete Arbeit, verbunden mit neuen Anregungen für die nächsten Kurse, dankte A. Appenzeller den Teilnehmern für ihr Erscheinen.

Glarus. 3.—5. Nov. Was sind drei Tage? Es ist gerade die knappe Zeitspanne, die Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer alle zwei Jahre benötigen, um die im Hilfslehrerkurs erworbenen Kenntnisse so zu erweitern, dass in allen Samaritervereinen eine einigermassen einheitliche Stoffbearbeitung gesichert ist. Glarus war mehr ein Fortbildungskurs. Für lange Repetitionen fehlte die Zeit. Im voll durchgeführten Arbeitsprogramm legte man mehr Wert auf die Praxis als auf Theorie. Verbandssekretär Hunziker konnte von zirka 50 Eingeladenen leider nur 25 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer begrüssen und den Kurs mit einem vorzüglichen Vortrag über Nachkriegsarbeit pünktlich eröffnen. Kursleiter G. Ingold, Binningen, und Instruktor Locher, Zürich, verstanden es, alle Kursteilnehmer unverzüglich zu einer intensiv arbeitenden Samariterfamilie zusammenzuhalten. Das feine Gefühl in der Leitung, die Arbeitsfreude der Teilnehmer, das mustergültig zur Verfügung gestellte Material und die ausgezeichnete Verpflegung trugen zur andauernden gemütlichen, warmen und frohen Stimmung bei... lang über die vorgeschriebene Arbeitszeit hinaus. Etwas skeptisch standen wir dem «Planspiel» und der Patrouillenübung gegenüber. Sie lassen sich aber bestimmt in den Vereinen dauernd und gut einführen. Es wird gerade die vielseitige, praktische Arbeit sein, die die Mitglieder anregt, näher bringen wird und bindet. Wir führten zwei ganz verschiedene Planspielübungen, eine grössere Patrouillenübung auf diesbezüglich idealem Gelände, schwierige Transporte mit teilweiser Abseilung sowie Seilbahntransporte praktisch aus. Mit der Zusammenstellung des diesjährigen Arbeitsprogrammes haben die leitenden Organe des Samariterbundes bestimmt den Nagel auf den Kopf getroffen. Wir können nun den Mitgliedern Neues bieten, sie für die kommende Zeit, die wiederum vermehrte Unfallgefahren zeitigen wird, interessieren. Dem Samariterbund gebührt Dank, dass er Arbeit und Kosten nicht scheut, Kurse in diesem Rahmen zu veranstalten. Es ist an uns, solche Kurse regelmässig zu besuchen. M. Sch.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Basel u. Umg., Samariterverband. Wir erinnern daran, dass nächsten Sonntag, 9. Dez., 14.30, im Rest. «Heuwaage», grosser Saal (Binningerstr./Innere Margarethenstr. Basel) die Präsidentenkonferenz (Instruktionstagung) des Schweiz. Samariterbundes stattfindet. Auch wir erwarten gerne, dass sämtliche Samaritervereine, die durch das Verbandssekretariat in Olten zu dieser Konferenz bereits eingeladen worden sind, ihre Präsidenten oder in dessen Verhinderung eine Stellvertretung abordnen. Weitere Vorstandsmitglieder, die sich für diese Konferenz ebenfalls interessieren, sind als Gäste zu derselben freundlich eingeladen.

Bern-Mittelland, Samariter-Hilfslehrer-Verein. Mittwoch, 12. Dez., 19.45, praktische Uebung im Uebungszimmer Volkshaus, 3. Stock.

Winterthur u. Umg., Samariter-Hilfslehrer-Verband. Am 9. Dez. bietet uns Instruktor H. Schnyder, Wetzikon, einen interessanten Vormittag. Die Herstellung der Moulagen erfordert geeignete Arbeitskleider. Auf Wiedersehn in der «Chässtube», Winterthur.

Zürich u. Umg., Samariter-Hilfslehrerverband: Winterimprovisationen: Dienstag, 11. Dez., 20.00, im Rest. «Weisser Wind», Zürich, Oberdorfstr. 20. Voranzeige: Jan. ganztägige Winterübung; Febr. Generalversammlung; März: 1. Kantonsspital, 2. Dermat. Klinik.

Sektionen - Sections

Aarau. Schlussprüfung unseres Krankenpflegekurses: Samstag, 8. Dez., 19.00, in der Aula des Pestalozzischulhauses. Wir laden unsere Mitglieder und weitere Freunde zu diesem Anlass herzlich ein. Dienstag, 11. Dez., 20.00, im Pestalozzischulhaus: Letzte Uebung des Jahres: Wintersportunfälle und erste Hilfeleistung, theoretisch und praktisch. — Ortsgruppe Buchs. Uebung: Dienstag, 11. Dez., 20.00, im neuen Schulhaus. Winterimprovisationen.

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 13. Dez., 20.00, Vortrag von Dr. Weisflog über Medikamente, im kleinen Saal des Albisriederhauses. Uebungstaschen und Rapporte abgeben.

Basel-Eisenbahner. Mittwoch, 12. Dez., 20.00, Uebung im Lokal.

Basel-St. Johann. Unsere Mitglieder werden freundlich eingeladen, hie und da den Kursabenden des Krankenpflegekurses beizuwohnen.